

FDP Fraktion, Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Herrn
Christian Koch
Vorsitzender des Feuerwehrausschuss
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bornheim, 29. März 2023

Elisa Färber
Fraktionsgeschäftsführerin

FDP Fraktion Bornheim
Servatiusweg 19-23
Haus B 3. OG
53332 Bornheim

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

T: 0 22 22 99 56 355
F: 0 22 22 99 56 400

Sehr geehrter Herr Koch,

wir bitten Sie nachfolgenden Antrag der FDP-Fraktion zum nächsten Feuerwehrausschuss zu berücksichtigen.

„Feuer Office“: Feuerwehrhäuser als Home-Office-Standorte

Beschlussentwurf:

Der Feuerwehrausschuss beauftragt den Bürgermeister, bei den geplanten Neubauten von Feuerwehrhäusern zusätzliche Büros einzuplanen, in denen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Home-Office für ihren regulären Arbeitgeber tätig sein können. Bevor die Büros in die konkrete Bauplanung gehen, ist unter den Kräften der Einsatzabteilung abzufragen, ob das Angebot eines Home Office im Feuerwehrhaus ausreichend intensiv genutzt würde.

Begründung:

Die ausreichende Verfügbarkeit von Einsatzkräften während der regulären Tagesarbeitszeit ist eine der größten Herausforderungen für die Feuerwehr der Stadt Bornheim. Die Einrichtung der vorwiegend aus Mitarbeitern der Stadt Bornheim gebildeten Tagesalarmgruppe hat die Verfügbarkeit in den vergangenen Jahren bereits erheblich verbessert. Dennoch sieht der aktuelle Brandschutzbedarfsplan eine weitere Stärkung der Tagesverfügbarkeit vor, um auch in Zukunft keine hauptamtlichen Feuerwehrkräfte zu benötigen, die bei der Stadt Bornheim Kosten in Höhe von mehreren Millionen Euro verursachen würden.

Wir schlagen daher vor, bei den geplanten Neubauten von Feuerwehrhäusern Büros einzuplanen, die von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr während der Homeoffice-Arbeitstage bei ihrem regulären Arbeitgeber genutzt werden können. Sollte es während dieser Zeit zu einer Alarmierung kommen, könnten die Einsatzkräfte direkt aus dem Gerätehaus mit der Geschwindigkeit einer hauptamtlich besetzten Wache (unter 2 Minuten ab Alarmierung) ausrücken und damit den Radius für ein Eintreffen innerhalb der Hilfsfrist (8 Minuten) durch eine verlängerte mögliche Fahrtzeit von 6 Minuten deutlich verbessern. Derzeit wird von einem Ausrücken innerhalb von 4 Minuten nach Alarmierung ausgegangen, in der Praxis ergeben sich durchaus auch längere Zeiten.

Die Homeoffice-Büros sollten durch die Stadt Bornheim mit einem Schreibtisch-Arbeitsplatz inklusive IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Zur Wahrung der Vertraulichkeit für die unterschiedlichen Arbeitgeber sollte es sich um Einzelbüros handeln. Die zentrale Infrastruktur der Feuerwehrhäuser (Teeküche, sanitäre Anlagen) könnte von allen dort arbeitenden Einsatzkräften genutzt werden.

Da in den kommenden Jahren an drei Standorten neue Feuerwehrhäuser gebaut werden, bietet es sich an, die Home-Office-Plätze dort einzurichten, wo ohnehin komplett neu gebaut wird. Die drei neuen Standorte (Hersel, Hellenkreuz, Hemmerich/Rösberg) sind geographisch günstig über das Stadtgebiet verteilt, so dass große Teile des Stadtgebiets von einer verbesserten Tagesverfügbarkeit profitieren würden.

An jedem der drei Standorte sollten sechs Arbeitsplätze eingerichtet werden, damit jederzeit eine Staffelbesetzung (1/5) sofort mit dem Erstausrücker-Fahrzeug abmarschbereit ist. Bei der Zuteilung und Planung der Bürobelegung ist darauf zu achten, dass die Belastungen gleichmäßig auf möglichst viele Arbeitskräfte verteilt werden und die Fahrzeuge mit den nötigen Fähigkeiten und Funktionen (1 Gruppenführer, 1 Fahrer mit Klasse C, 4 Atemschutzgeräteträger) besetzt werden können. Die Homeoffice-Arbeitsplätze sollten nicht nur von Einsatzkräften des jeweiligen Standorts besetzt werden müssen, sondern allen Mitgliedern der Feuerwehr Bornheim unabhängig von ihrem Wohnort zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Matthias Kabon, Jörn Freynick und Fraktion